

RN 130816

BLU kann sich nur wundern

Ruhrkohle AG spricht von Kundenzufriedenheit und lobt Schadensregulierung

HALTERN. Die Erde rumpelt, die Möbel wackeln: Die Lippramsdorfer erleben unmittelbar, welche Spuren der Verwüstung der Kohleabbau auf dem Ende 2015 geschlossenen Bergwerk Auguste Victoria über Tage an ihren Häusern nach sich zieht.



Der Bürgerinitiative für Lebensqualität und Umweltschutz (BLU) sind acht Total Schäden bekannt, die zu einem Abriss der Gebäude geführt hätten, sagte Werner Müller vom BLU-Vorstand am Freitag auf Anfrage der Halterner Zeitung. Spuren hinterließen aber auch die Gespräche mit der Ruhrkohle AG (RAG), um Schadensersatz für Reparaturen an geschädigten Häusern zu erkämpfen: „Wir müssen zäh verhandeln, um zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen“, sagte Werner Müller.

Abrissbagger rückten wegen Bergschäden in Lippramsdorf mehrfach an – so wie hier auf der Heerstraße.

RN-FOTO (ARCHIV) BÄRWALD

Müller bewertet denn auch die jüngste Veröffentlichung der RAG-Schadensabteilung zur „Kundenzufriedenheit“ sehr kritisch: „Wenn die RAG 74 Prozent Kundenzufriedenheit mit der Schadensabwicklung angibt, dann ist das aus unserer Sicht stark zu bezweifeln. Ich kenne nicht einen einzigen Fall aus unserer Beratungstätigkeit, der befragt worden ist. Es gibt keine repräsentative Umfrage der RAG, von der wir wissen.“

Schließung von Auguste Victoria ist auch der Markscheider in den Ruhestand gegangen. Die Herren in Herne sind weit weg.“



„Die hohe Kundenzufriedenheit ist stark zu bezweifeln. Ich kenne

nicht einen Fall in Haltern, der befragt worden ist.“

Werner Müller BLU

50 Eigentümer begleitet

Werner Müller erläuterte, dass die BLU bisher 50 Schadensfälle in Haltern begleitet habe. Das könne man von den Sachverständigen der RAG nicht behaupten: „Die Aufträge werden an externe Firmen vergeben, von den Verantwortlichen zeigt sich in den seltensten Fällen ein Mitarbeiter zur Abnahme der Reparaturen“, sagte Müller. Schmerzlich vermisse die BLU zudem einen direkten Ansprechpartner: „Mit der

Die RAG empfiehlt sich indes in einer Anfrage der Halterner Zeitung als Unternehmen, das den Bergeschädigten zu deren „sehr großer Zufriedenheit“ zur Seite stehe.

Auf die Frage, wie lange es von der Reklamation bis zur Schadensregulierung dauere, antwortete RAG-Pressesprecher Christof Beike auf Anfrage: „Im Standardfall, der drei

Quartel der Bearbeitung ausmacht, erfolgt innerhalb von zwei Wochen nach einer durchgeführten Ortsbesichtigung eine schriftliche Stellungnahme. Nach Zustimmung der Hauseigentümer erfolgt dann innerhalb von zwei Wochen eine Kontaktaufnahme durch eine von uns beauftragte Firma oder die Auszahlung der Geldentschädigung.“

Maximal 5000 Euro

Die RAG teilt mit, dass in 90 Prozent aller Schadensfälle maximal 5000 Euro gezahlt werden müssten.

„Das kann ich kaum glauben“, so Werner Müller und rechnet vor, dass allein die Anhebung von Häusern einen Betrag im sechsstelligen Euro-Bereich erfordere. „Da kommen allein in Haltern schon erckleckliche Beträge zusammen.“

Für den Bereich des Bergwerkes Auguste Victoria, zu dem neben Lippramsdorf und

weiteren Teilen von Haltern auch Marl zählt, seien der RAG 2015 1407 Schadensfälle gemeldet worden. In 2016 habe es bis August 910 Reklamationen gegeben, erklärte Christof Beike. Die RAG rechnet in den nächsten Jahrzehnten mit weiteren Schadensmeldungen und habe Rückstellungen gebildet. Die dürften in Haltern noch über Jahre in Anspruch genommen werden: „Auch wenn auf Auguste Victoria die Produktion eingestellt worden ist – in Lippramsdorf leben wir aufgrund der vielen Baufelder wie auf einem Schweizer Käse“, sagte Werner Müller.

Claudia Engel

i Im Internet findet sich auf der RAG-Homepage unter dem Link Bürgerservice eine kostenlose Service-Hotline. Sie ist unter Tel. (0800) 27 27 271 erreichbar. Außerdem gibt es eine E-Mail-Adresse für betroffene Hauseigentümer bergschaeden@rag.de